

Nachruf für Univ.-Prof. Dr. Jan Zazgornik

Mit großer Trauer geben wir das Ableben von Herrn Univ.-Prof. Dr. Jan Zazgornik bekannt. Zum Primarius der damals am AKh Linz neu geschaffenen II. Medizinischen Abteilung wurde er 1986 berufen und er hat sie bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1997 geführt und weiter entwickelt.

Prof. Zazgornik wurde am 23.11.1932 in Oberschlesien (Polen) geboren und hat nach seinem Medizinstudium in Kattowitz die Ausbildung für das Fach Innere Medizin absolviert. Ab 1966 erfolgte die weitere Ausbildung in Österreich, zuerst in Linz am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und später an der I. Medizinischen Universitätsklinik in Wien. 1971 erlangte er das Zertifikat des Educational Council for Foreign Medical Graduates (Prüfung-Nostrifikation für die USA). 1975 erfolgte die Habilitation an der Universität Wien, 1981 wurde er zum Universitätsprofessor ernannt. Von 1984 bis 1985 übernahm er den Vorsitz und die Präsidentschaft von Austrotransplant, von 1986-1997 war er Vorstand der II. Medizinischen Abteilung des AKh Linz. 1991 erhielten er und die Mitautoren W. Siegmeth und R. Dudczak den Österreichischen Staatspreis für Rheumatologie. Im Jahr 2012 wurde Prof. Zazgornik die Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie verliehen.

Prof. Zazgornik war ein sehr belesener Arzt und ein Wissenschaftler mit hohem intellektuellem Zugang zur Medizin. In Laufe seiner Tätigkeit hat er über 250 wissenschaftliche Artikel verfasst, hinzu kamen mehrere Bücher zu den unterschiedlichsten Themen. Im Buch „Das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz. 1865-1990“ hat er gemeinsam mit Frau Prim. Dr. Elisabeth Dienstl die Geschichte dieses Hauses minutiös aufgearbeitet und dargestellt. Weitere von ihm verfasste Bücher sind „Krieg und Brot“ (2009) sowie „Die Toten klagen“ (Jugoslawien - Analyse eines Nichtpolitikers 1993).

Prof. Zazgornik war bis zuletzt aktiv. Noch 2015 hat er die Initiative für eine Supplement-Ausgabe der Wiener Klinischen Wochenschrift ergriffen, die dann auch zum Anlass der Jubiläen „60 Jahre Hämo- und Peritonealdialyse, 50 Jahre Nierentransplantation, 25 Jahre Immunapherese in Österreich“ unter Beteiligung aller wesentlichen Nephrologischen Abteilungen publiziert wurde.

Am traditionellen Rheumasymposium der Abteilung hat er jedes Jahr teilgenommen, zuletzt im Februar 2017, und hat sich dabei rege an der wissenschaftlichen Diskussion beteiligt. Zuletzt hat er noch sein neuestes Buch über Verdauung präsentiert.

Sein Tod, der ihn am 9. April 2017 im 85. Lebensjahr aus einem erfüllten Leben gerissen hat, kam überraschend und für uns völlig unerwartet. Prof. Zazgornik war bei allen, die ihn gekannt haben, außerordentlich beliebt. Hervorzuheben an seiner Tätigkeit ist die Förderung seiner jungen Mitarbeiter in medizinischer und wissenschaftlicher Hinsicht, die ihm ein besonderes Anliegen gewesen ist. Der plötzliche Tod dieses verdienten Arztes ist ein großer Verlust.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Erich Pohanka und das Team der Klinik für Interne 2
Kepler Uniklinikum, Linz